

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur**

Band (Jahr): **38 (1956)**

Heft 42

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizer Frauenblatt

Publikationsorgan des Bundes Schweizerischer Frauenvereine

Abonnementspreis: Für die Schweiz per Post jährlich Fr. 13.50...

Verlag: Genossenschaft 'Schweizer Frauenblatt', Zürich. Redaktion: Frau B. Wehrli-Knobel...

Insertionspreis: Die einspaltige Minimeterzeile oder auch deren Raum 15 Rp. für die Schweiz...

Organ für Fraueninteressen und Frauenaufgaben

Vom weiten Meer des Schönen

Ansprache von Fräulein Prof. Dr. Annemarie Jenzer, Lehrerin für Latein und Griechisch an der Kantonschule Winterthur...

Meine lieben Matruantinnen!

Wir haben uns hier zusammengefunden, um von einander Abschied zu nehmen. Abschied bedeutet Auseinandergehen...

Von allen Seiten hallt uns heute die Kritik an der Schule entgegen, man rügt an ihr Stoffüberlastung, Ausbreiten von Wissenskram, pedantische Nachbereiter...

Jedem von Ihnen ist wohl das Dreigestirn der griechischen Philosophie wenigstens dem Namen nach bekannt: Sokrates, Platon und Aristoteles...

dranges waren, die Normen der Forschung bestimmen. Gewiss hätte Aristoteles unser Bestreben gebiligt...

Aber er dürfte mit seiner Ansicht alle diejenigen nicht befriedigen, die Sturm laufen gegen ein blosses Aufnehmen, gegen eine Anhäufung des Stoffes. Wir wollen deshalb das Problem noch von einer andern Seite angehen...

Wir wollen diesen Grund von lebendiger Wirklichkeit nicht vergessen, wenn wir uns nun derjenigen Rede zuwenden, die über ihn hinaus in die mittelbaren Nutzen greift...

Geschöpf. Die ganze Natur ist durchdrungen von diesem Trieb, die Tiere so gut wie die Menschen...

Bis dahin ist an den Ausführungen der griechischen Priesterin, die Platon sprechen lässt, nichts gar so Wunderbares, es sei denn in der Einführung des Begriffes Unsterblichkeit...

Mit diesen letzten Ausführungen bin ich unversehens vom Begriff des Schönen auf den des Gerechten, des Wahren und des Guten übergegangen...

Die heutige Berufssituation der Schweizerin

Bei der letzten Volkszählung in der Schweiz im Jahre 1950 ergab sich, dass sich die Zahl der berufstätigen Frauen auf 640 000 beläuft...

Ende des vorigen Jahrhunderts und in den Jahren bis zum ersten Weltkrieg war der weitaus grösste Prozentsatz Frauen in der Textilindustrie beschäftigt...

Die Tätigkeit der Frauen hat sich heute fast auf alle Erwerbszweige ausgedehnt. Waren es früher

Schweizer Woche 1956

20. Oktober — 3. November

Auftrag des Bundespräsidenten

Zum 40. Male wird in diesem Jahr die SCHWEIZER WOCHEN durchgeföhrt. Diese grosse Leistungsschau der Heimat soll der Bestimmung auf das Eigene, auf das Bodenständige, auf das gemeinsam Geschaffene dienen...

Der SCHWEIZER WOCHEN ist es vorbehalten, in besonders schöner Weise zu zeigen, was freier Unternehmertum und von der Persönlichkeit aller Mitschaffenden getragene Arbeit hervorbringen kann...

Möge der SCHWEIZER WOCHEN 1956 der wohlverdiente Erfolg beschieden sein.

Dr. M. F. e l d m a n n, Bundespräsident

unzertrennliches Begriffspaar. Wenn Platon in unserem Dialog von der schönen Erscheinung ausgeht, so mag hier das Wort in seiner eigentlichen, uns geläufigen Bedeutung gebraucht sein...

Mit dem Zürcher Lyceumklub auf Schloss Wildegg

An einem sonnenflimmernden, klaren Herostag fu'r wir kürzlich im Car durch die reizvollen Dörfer und die Landschaft des 'Aargäu' bis hinunter in den Schlosshof dieses prächtigen, uralten Feudalschlusses, das sich mit seinem grauen Gemäuer und den rotgeflamten Fensterläden...

mehrere Meter dick. — Die kunstvollen, formschönen Wand-Kachelöfen in den untern Gemächern, mit den angebauten Steinstufen, die altweltlichen Küchen mit den vierlöcherigen Herden...

Die feingearbeiteten Spinndrähte und Spinnkörbe wirken, als hätte sieben eine würdige Matrone mit feinen Fingern an ihnen gearbeitet. Eine Tischdecke aus vergilbtem, weissem Damast mit Goldborte und prachtvoller Blumenstickerei...

Die letzte Besitzerin, Frau Julia von Effingen, hat das Schloss mit seinen geschnittenen Schätzen, allem Inventar und dem reichlichen, dazugehörenden Landbesitz der Schweizerischen Eidgenossenschaft geschenkt...

baren Erbstück eine Betreuung und eine umsichtige Sorgfalt in der Erhaltung anzudeuten, wie es weiblicher Erbe nicht besser und respektvoller hätte tun können...

Die Besichtigung des Schlosses Wildegg und die nachfolgende Teestunde auf der Gartenterrasse in Schinznach wird für alle Teilnehmerinnen eine tiefblickende Erinnerung bleiben, wie denn überhaupt dem Vorstand des Lyceums von Zürich für all das Schöne, das dieser seinen Mitgliedern je und je durch seine für Wissen und Bildung so bereichernden Exkursionen schon geboten hat...

Marianne Imhof-Zumbühl

25 Jahre Schweizerisches Jugendschriftenwerk

Das Schweizerische Jugendschriftenwerk hat im Pestalozzianum Zürich die Presse zu einer stillen Feier seiner 25 Jahre eingeladen und dankbare Rückschau, zuversichtliches Ausblick gehalten. Oskar Bin der, Gründer und Präsident, skizzierte die damals herrschende Situation, als Schundliteratur die Schulbücher und die Wohnstuben überflutete...

vielfach ungelernete Arbeiterinnen, so hat sich die Prozentsatz der gelehrten oder angelehrten Arbeiterinnen erheblich vergrößert. In der Textilindustrie sowie in der Stickereindustrie ist infolge der weitgehenden Mechanisierung und Rationalisierung der Betriebe der Einsatz der weiblichen Arbeitskräfte erheblich zurückgegangen...

Dafür ist der Einsatz der weiblichen Arbeitskräfte in der Uhren- und Nahrungsmittelindustrie erheblich gestiegen. In Industrie und Handwerk werden heute überall dort Frauen eingesetzt, wo Feinarbeit und Handge-

deten Leseheften für die Schüler unterer Klassen und dann die von Kinstern wie Alois C a r i e t, Hans F i s c h e r und Pia R o s a r d t entworfenen Malhefte. Der Chefredaktor des SJW, Lehrer Fritz A e b l i, liess die Pressevertreter einen Blick in die Vielfalt der den jungen Lesern und Leserinnen zur Verfügung stehenden SJW-Hefte tun, die ja auch in hübsch geordneter Ausstellung zur Schau gelegt waren...

Schüler und Schülerinnen von Lehrer Hans M a y, Kernstrasse-Schulhaus, Zürich, erfreuten mit einigen herzerquickend natürlich und temperamentvoll gespielten Szenen aus dem Schüler-Theaterstück 'Tarzan contra SJW'...

Mitteilung

Um Verzögerungen im Erscheinen der Vereinsnachrichten zu vermeiden, bitten wir die Präsidentinnen, diese Jeweilen direkt an die Administration «Schweizer Frauenblatt» (bis allerspätestens Montagmorgen, für die am Freitag erscheinende Nummer) nach Winterthur, Postfach 210, zu schicken.

Veranstaltungen

FRAUENSTIMMRECHTSVEREIN BERN

Vortragszyklus,
vier Abende, über:
Unser Eherecht

1. Abend: Von Rechten und Pflichten in der Ehe und vom Eheschutz. Freitag, den 19. Oktober 1956, 20 Uhr, «Daheim», 1. Stock, Zeughausgasse 31.
Referentin: Frau Dr. jur. Helene Thalmann-Antenen, Fürsprecher, Bern.

2. Abend: Mannesgut und Frauengut in der Ehe. Freitag, den 2. November 1956, 20 Uhr, «Daheim», 1. Stock, Zeughausgasse 31.
Referentin: Fr. Dr. jur. Alice Lüscher, Fürsprecher, Bern.

Eintritt: Pro Abend für Mitglieder 80 Rp., für Nichtmitglieder Fr. 1.75, Kassaöffnung: 19.30 Uhr.

Delegiertenversammlung des Schweiz. Verbandes von Vereinen weiblicher Angestellter
Samstag, 27. Oktober 1956, im Hotel Augustinerhof, Zürich

14.30 Uhr: Geschäftliche Traktanden; 16.30 Uhr: Referat mit Diskussion von Herrn Egon Barth, dipl. Ing., Betriebspsychologe, Zürich zum Thema:

Das Problem der Zusammenarbeit bei weiblichen Angestellten

Wie fühlt sich die Frau in der Arbeitsgemeinschaft? Wie wirkt sich das Generationenproblem aus? Der männliche Partner. Der Faktor Neid und Missgunst. Unterschied zwischen Meldung und Zuträgerin.

Zu diesem Referat laden wir weitere Interessentinnen freundlich ein. Freier Eintritt, jedoch Anmeldung erwünscht an das Sekretariat, Löwenstr. 3, Zürich 1, Tel. 25 34 52.

Radiosendungen

vom 21. bis 27. Oktober 1956

Montag, 22. Oktober, 14 Uhr: Notiers und probiers. Wie soll Wolle gewaschen werden? — Beschäftigung mit Kindern — Das Rezept — Was möchten Sie wissen? — Mittwoch, 14 Uhr: Von Blumen und Blumenzüchtern in der welschen Schweiz. — Donnerstag, 14 Uhr: Klari Bruefsvorstellung — e gueti Bruefswahl! Gespräch. — Freitag, 1. En Ma seit der zue... 2. Blick in Zeitschriften und Bücher.

Kinder- und Jugendsendungen

Montag, 22. Oktober, 17.30 Uhr: Peter und der grosse Pfiff. Kleines Hörspiel. — Mittwoch, 17.30 Uhr: In der Schule der Bäume. Besuch bei einem Oberförster. — Donnerstag, 18.15 Uhr: Besuch in der Vogelwarte Sempach (III). — Freitag, 17.30 Uhr: Kampf um den Südpol. Vorlesung aus dem Buch «Sternstunden der Menschheit» von Stefan Zweig. — Samstag, 18 Uhr: Sechs Kiebitze — unser Mädchenclub.

Redaktion

Frau B. Wehrli-Knobel, Birmensdorferstrasse 426
Zürich 55, Tel. 051/35 30 65
Wenn keine Antwort: (051) 26 81 51

Verlag

Genossenschaft «Schweizer Frauenblatt», Präsidentin: Fr. Dr. E. Nägeli, Trollstrasse 28, Winterthur

Salat isch gesund!



Die Tage werden kürzer, der Nebel schleicht übers Land und nur spärlich ist der Sonnenschein, den wir alle so nötig haben. — Doch wir haben ja noch aufgespeicherte Sonnenkraft, greifen wir gerade jetzt zu den köstlichen Herbstsalaten. Sie enthalten Sonnenenergie und kostbare Vitamine. — Der Salat ist aber nur mündig und schmackhaft, wenn er mit einer guten Salat-Sauce zubereitet ist. Das Geheimnis einer erstklassigen Salat-Sauce ist ausser gutem Öl und Essig Knorr-Aromat. Die Sauce wird chüstig wie noch nie und hebt das Aroma der Salat-Gemüse noch besonders hervor. Knorr-Aromat ist ein vollständig fertigtes Würzmittel.

1 gestrichener Kaffeelöffel KNORR-AROMAT (oder 1 Wärfel KNORR-AROMAT), 1/2 Kaffeelöffel Senf, 2 Esslöffel Essig, 4-5 Esslöffel Öl, nach Belieben fein geschnittene Zwiebeln, Petersilie, Schnittlauch oder andere Küchenkräuter.

Zu jedem Salat - Knorr-AROMAT!

Nicht vergessen!
Bei Verdauungsbeschwerden, Magendruck, Uebelkeit, Völlegefühl, Unwohlsein

hilft Zellerbalsam
rasch und sicher. Er ist eine Quelle steten Wohlbefindens. Flaschen ab Fr. 1.— in Apotheken und Drogerien.

MAX ZELLER SÖHNE AG ROMANCHORN
Hersteller pharm. Präparate seit 1864

Leute Lieben Leder Lochers Leder
Leder Locher, beim Fraumünster, Zürich

Glarner Birnenbrot
echt
(nur Früchte und Nüsse)
jetzt wieder laufend erhältlich bei
Delikatessen-Gänsslen
Limmatquai 52, unter den Bögen
Zürich 1

Das gute Besteck
...VON SCHÄR
Messwaren und Bestecke
Bahnhofstr. 31, Zürich
Tel. 23 95 82

TAPETEN SPÖRRI AG
Innendekoration
Zürich Talecker 16
Telephon 23 66 60

DE FRAU IN KUNST
UND
KUNSTGEWERBE

Klünacht, Zürich
Kunststube Maria Benedetti
Seestrasse 160, Tel. 91 07 15
Die interessante GALERIE mit bestgeführtem RESTAURANT und täglichen Konzerten am Flügel

BRAUT-SCHLEIER
BRAUT-SCHMUCK

J. F. GUBSER
NACHF. J. CLOETTA
EIGENES ATELIER
ZÜRICH 1 ST. PETERSTR. 20 TEL. 23 60 70

Zürcher Geschäftsfrauen
empfehlen sich

Schlichtig
VORHÄNGE UND BETTWAREN

Neueste Dessins in grosser Auswahl
Anfertigung prompt und fechgemäss
in eigenem Atelier. Lassen Sie sich unverbindlich von uns beraten.

H. Schlichtig Zürich 1
Storchengasse 16 Tel. (051) 23 14 09

Alle für Husten, Erkältung usw.
Sorten werden nach Wunsch
Teo zusammengestellt
vom Spezial-Kräuterhaus
M. Kempter
Zürich 1, Tel. 27 57 65
Strehlgasse 15, Eingang Peterhofstr.

Der empfindliche Magen
braucht
reines Pflanzenfett
»Schweizer Perle«

Ein Kochfett
la
das nicht enttäuscht

SPEISEFETTWERK SCHWEIZER-PERLE AG. ZÜRICH

Zahnfleischbluten

Zahnfleischentzündungen und Zahnverfall (Karies) sind weitverbreitet und so häufig schon bei Kindern anzutreffen. Nehmen Sie die von erfahrenen Zahnärzten empfohlene «Blend-a-med»-Zahnpaste. «Blend-a-med» ist nicht mit irgend einer gewöhnlichen Reinigungs-Zahnpaste zu vergleichen. Die oberflächenaktiven Wirkstoffe von «Blend-a-med» bringen Zahnfleischbluten, Mundschleimhaut- und Zahnfleischentzündungen rasch zum Abklingen, lockeres Zahnfleisch wird wieder straff und fest und schmerzhaftes Kaubeschwerden verschwinden. Der feine «Blend-a-med»-Schaum dringt in die kleinsten Zahnzwischenräume, so dass die Bakterien und die von ihnen gebildete Säure, welche den Zahnschmelz zerstört (Karies), gehemmt und unschädlich gemacht werden. Ausser den hervorragend medizinischen Wirkungen von «Blend-a-med» werden die Zähne blendend weiss. Selbst die Zahnteilbildung wird verhindert. Wenn Sie also Zahnfleischkrankungen befehen und dem weitverbreiteten Zahnverfall vorbeugen wollen, dann verwenden Sie die klinisch erprobte «Blend-a-med»-Zahnpaste. Sie ist nur in Apotheken und Drogerien zu haben.

Blend-a-med
Die grosse Tube zu Fr. 3.30

Guets Brot
Feini Guetzli
Zürich

Hauptgeschäft Seefeldstrasse 119, Telefon 24 77 61
Tea-Room Suvretta, Bahnhofstrasse 61, Telefon 23 34 31
Tea-Room, Bahnhofplatz 1, Telefon 27 12 03

J. Leutert
Spezialitäten in Fleisch- und Wurstwaren

Zürich 1
Schützengasse 7
Telephon 23 47 70
Filiale Bahnhofplatz 7
Telephon 27 48 88

PARFUMS PUDERDOSEN
Alles für die Schönheitspflege

Weber-Strickler
PARFUMERIE
ZÜRICH - Bahnhofstr. 40

Helvetia Backpulver
Kaiserschlössli

90 %
eller Einkäufe besorgt die Frau. Mit Inseraten im «Frauenblatt», das in der ganzen Schweiz von Frauen jeden Standes gelesen wird, erreicht der inserent nächsten Nutzeffekt seiner Reklame.

Ihre Reisen 20 % billiger!
Für 4 gefüllte «MERKUR» Rabattkarten erhalten Sie Fr. 4.— in bar oder aber Fr. 5.— in Reismarken. Sie können also um 20 % billiger reisen!

MERKUR
Kaffee-Spezialgeschäft

Inserate im «Schweizer Frauenblatt» bringen Erfolg